

JAHRESABSCHLUSS

2004

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Gewinn- und Verlustrechnung 2004

Anhang gem. RLG

Lagebericht 2004/05

Tabelle1

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva	EUR	(Vorjahr)	Passiva	EUR	(Vorjahr)
A Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Sonstige Forderungen	167.751,83	188.943,68	1. Stammkapital	36.336,42	36.336,42
II. Wertpapiere und Anteile			2. Kapitalanteilscheine	2.201.986,88	2.239.776,75
1. eigene KAS	0,00	7.373,20	3. Kapitalrücklagen		
2. Sonstige Wertpapiere	2.265.509,88	2.271.813,45	b) freie RL	1.097.386,46	1.097.386,46
III. Guthaben bei Banken	4.975,75	18.598,03	4. Bilanzverlust	-1.705.436,05	-1.726.495,11
IV. Rechnungsabgrenzungen	2.086,90	1.750,00		<u>1.630.273,71</u>	<u>1.647.004,52</u>
			B. Rückstellungen		
			1. sonstige Rückstellungen	73.325,67	148.439,22
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Banken	641.877,54	682.975,39
			2. Lieferungen/Leistungen	0,00	709,36
			3. Sonstige	94.847,44	9.349,87
	2440324,36	2.488.478,36		2.440.324,36	2.488.478,36

A N H A N G

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der
ARV Dr. Stark GmbH

für das Geschäftsjahr 2004

Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluß für 2004 wurde wie in den vergangenen Jahren nach den Grundsätzen des RLG 1990 unter Berücksichtigung des EU-Ges.RÄG 1996 erstellt.

Die bisher angewendeten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich fortgeführt.

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen wurden im Sinne des strengen Niederstwertprinzips per Bilanzstichtag einzelwertberichtigt; Einzeltitel mit einem Kurswert von unter EUR 70,- wurden mit Rücksicht auf allfällige Verkaufsspesen auf den Erinnerungswert (EUR 0,01) wertberichtigt.

Die Gesellschaft besitzt weder Sach- noch Finanzanlagevermögen; die Büroräumlichkeiten samt Infrastruktur standen auch im abgelaufenen Jahr kostenlos zur Verfügung.

Sonstige Forderungen

Die Einbringlichmachung der bereits voll wertberichtigten Altforderungen ist weiterhin nicht realistisch; aus Kosten- und Risikogründen wurden Betreibungen bisher nicht näher in Betracht gezogen.

Die Regreßforderung gegenüber Ecopro Holding AG ist unverändert aufrecht; das Gerichtsverfahren wurde in zweiter Instanz endgültig abgeschlossen; die daraus entstandene Zahlungsverpflichtung ist unter 'Sonstigen Verbindlichkeiten' bilanziert.

Die Einbringlichmachung der Regreßforderung ist vom Geschäftserfolg der Ecopro Holding AG abhängig; dieser kann aktuell nicht abgeschätzt werden – nach Aussage des Vorstandes sind jedoch mehrere Geschäftsfälle in Bearbeitung.

Über einen Zuger Anwalt wurden Schritte gegen den Verwaltungsrat der Vermögensverwaltung AG in Zug eingeleitet; die Einbringlichmachung der offenen Forderungen ist voerst nicht realistisch.

Wertpapiere und Anteile

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahr die zugegangenen eigenen KAS der KAS-Kapitalreduktion zugeführt, da die Verkäuflichkeit, die im Vorjahr noch angenommen worden ist, nicht mehr aktuell gewesen ist.

Der Wertpapierbestand bei Sparkasse Knittelfeld AG ist für den noch bestehenden Kredit (einst in JPY, seit August 2003 in EUR) verpfändet; Depotumschichtungen dieses Bestandes sind nicht möglich.

Der überwiegende Anteil der Wertpapiere besteht weiterhin aus Ecopro-KAS, die in den nächsten Jahren sukzessive verkauft werden sollen; der Wertansatz entspricht etwa einem Drittel des letzten Handelspreises.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist gegenüber den Vorjahren unverändert EUR 36.336,42 und voll einbezahlt.

Das KAS-Kapital hat sich nach Saldierung mit den gehaltenen eigenen KAS geringfügig reduziert; die freien Rücklagen sind unverändert.

Der Gewinn des laufenden Geschäftsjahres hat den Bilanzverlust im entsprechenden Ausmaß verringert.

Rückstellungen

Die Rückstellung für die in 1992 begründete Bürgschaft gegenüber Ecopro Holding AG wurde hinsichtlich jenes Teiles, der aufgrund des rechtskräftigen Gerichtsurteiles festgestellten Zahlungsverpflichtung reduziert; dieser Position steht eine Regreßforderung – sonstige Forderungen – entgegen.

Verbindlichkeiten

Diese enthalten im wesentlichen den mittels der Wertpapiere besicherten Kredit bei Sparkasse Knittelfeld AG (reduziert auf EUR 641.149,93) und die Zahlungsverpflichtung aus dem Bürgschaftsfalle (s. Rückstellungen) gegenüber der EB- und Hypobank Burgenland AG (EUR 94.535,98).

Die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten konnte gegenüber dem Vorjahr geringfügig (um ca. EUR 20.000,-) reduziert werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aus dem Verkauf von Wertpapieren wurden EUR 301.670,75 Erlöse erzielt, wofür Buchwerte von EUR 188.511,28 eingesetzt worden, sodass hieraus ein Bruttogewinn in Höhe von EUR 113.159,47 oder ca. 60% erzielt werden konnte.

Die Wertberichtigungen entstanden vor allem aus Kursverlusten bei den Goldminenaktien und bei den als Absicherungspositionen gekauften Index-Putwarrants.

Die Kursverluste fielen beim kurzfristigen Trading, dabei insbesondere auch bei Indexpositionen an.

Im hohen Zinsaufwand sind auch jene Zinsen enthalten, die aufgrund der gerichtlich entschiedenen Bürgschaftsverpflichtung zu bezahlen sein werden (EUR 8.332,09); darüberhinaus sind die Euro-Zinsen für den Bankkredit höher als früher die Yen-Zinsen.

Wertberichtigungen und Zinsaufwendungen führen zusammen zu einem stark negativen Finanzergebnis; Dividendenerlöse fallen praktisch keine an.

Der gewünschte Devisengewinn aus der im August 2003 beantragten Konvertierung des damaligen Yen-Kredites in einen USD-Kredit wäre in beträchtlichem Ausmaß (mehr als EUR 150.000,-) angefallen, konnte aber mangels Genehmigung zu einem USD-Kredit nicht realisiert werden.

Das Gesamtjahr konnte trotz der widrigen Umstände dennoch mit einem Gewinn von EUR 21.059,06 abgeschlossen werden.

Der Gewinn hat den bestehenden Verlustvortrag entsprechend reduziert.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dienstnehmer beschäftigt und keinen Aufsichtsrat installiert.

Dies ist auch für das laufende Geschäftsjahr nicht vorgesehen.

Die Gesellschaft verwaltet ihr eigenes Vermögen; sie betreibt keine Vermögensverwaltung oder -beratung für Dritte und führt keine Vermittlungstätigkeiten aus.

Der Geschäftsführer

Wien, im März 2005

L A G E B E R I C H T

Das abgelaufene Geschäftsjahr konnte trotz vieler widriger Umstände wieder mit Gewinn abgeschlossen werden.

Unerwartet hatten sich die Kurse unserer Goldminenaktien entwickelt: trotz eines Anstieges des Goldpreises mußten wir vorläufig Kursrückschläge von 50-75% gegenüber dem Jahresende 2003 hinnehmen.

Bei Coral Gold und Bralorne wurden reverse-splits (10:1) durchgeführt, was darauf hindeutet, daß hier eine engere Kooperation (Fusion ?) bevorstehen könnte; ein anderer Vorteil für die künftige Entwicklung der Kurse ist die nunmehrige Handelbarkeit in Deutschland.

Wir gehen weiterhin davon aus, daß die alten Höchstkurse (aus 1996) wieder erreicht werden können, da die fundamentalen Voraussetzungen (siehe auch frühere Jahresabschlüsse) alle gegeben sind.

Aus währungspolitischer Sicht und aufgrund der Situation des gesamten Weltfinanzsystems wird der Goldpreis heuer weiter ansteigen (wir sind seit drei Jahren diesbezüglich zu Recht bullish gestimmt), der USD entsprechend schwächer werden.

Unsere Überlegungen betreffend die Entwicklung des USD zum EUR waren völlig richtig; erwartungsgemäß und wie von uns eingeschätzt, lag die Devisenrate per Ende 2004 bei 1,36 USD/EUR. (Unsere Erwartung war bei 1,35 bereits im August 2003 so geäußert worden.)

Wie bekannt, konnten wir unseren einstigen Yen-Kredit im Sommer 2003 nicht in USD konvertieren; aus dieser Verhinderung sind uns Gewinne im Ausmaß von mehr als EUR 150.000,- nicht entstanden.

Gewinne haben wir vor allem mit dem Handel mit Wertpapieren auf Rohstoffe erzielen können; die Absicherungen gegen Kurseinbrüche an den Börsen waren für uns, da die Indices DAX und S&P gestiegen sind, hingegen mit beachtlichen Verlusten verbunden.

Die Ausweitung auf kurzfristige trades (mit den erst noch geringen frei zur Verfügung stehenden Mitteln) hat sich grundsätzlich bewährt und wird heuer ausgebaut.

In der aus 1992 stammenden Bürgschaftssache wurde das Urteil gesprochen; wir haben damit eine Zahlungsverpflichtung von nahezu EUR 100.000,-, für welche allerdings eine entsprechende Regreßforderung grundsätzlich besteht.

Die Einbringlichmachung derselben hängt vom Geschäftsverlauf des uns gegenüber Verpflichteten ab; sie wird von dessen Vorstand als 'in der nächsten Zeit wahrscheinlich positiv' eingeschätzt.

Die angestrebte Verbreiterung unserer Kapitalbasis konnte noch nicht befriedigend gelöst werden; mit mehreren Interessenten sind wir seit längerer Zeit im Gespräch und erwarten diesbezüglich positive Entscheidungen bis zum Sommer dieses Jahres.

Die im Vorjahr begonnene Plazierung von Ecopro-KAS, für welche Investoren eine zusätzliche Absicherung seitens einer Deutschen AG erhalten können, wird weiter fortgesetzt.

Dieses neue Kapital wird uns in die Lage versetzen, wieder freie Dispositionen in unseren Werten durchführen zu können, was erfahrungsgemäß mit guten Gewinnen einhergeht: im abgelaufenen Jahr haben wir Wertpapiere im Anschaffungs- bzw. Buchwert von rund EUR 189.000,- zu etwa EUR 302.000,- verkaufen können.

Weltweit erwarten wir einen Anstieg bei den Rohstoffpreisen (hier ist vor allem der asiatische Wirtschaftsraum die Hauptursache), unruhige Zeiten bei den Währungen und Aktienkursen.

Die auf Konsum ausgerichtete Wirtschaft der USA wird uns weltweit noch viele Probleme bringen; nicht zuletzt sind hier auch die Risiken im Zinsbereich im Auge zu behalten.

Unsere Struktur – hohe Bestände an Goldminenaktien, Ausbau des kurzfristigen tradings, Verkauf nicht börsennotierter Werte – sollte im Laufe des Jahres nicht nur die Kreditsituation entspannen, sondern auch wegen leichter Flexibilität mehr Gewinne ermöglichen.

Wir sehen daher grundsätzlich dem neuen Geschäftsjahr positiv entgegen, zumal viele Probleme der Vergangenheit schon gelöst und abgeschlossen werden konnten, was uns den Blick in die zukünftige Entwicklung erleichtert.

Der Geschäftsführer

Wien, im März 2005